Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 19

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

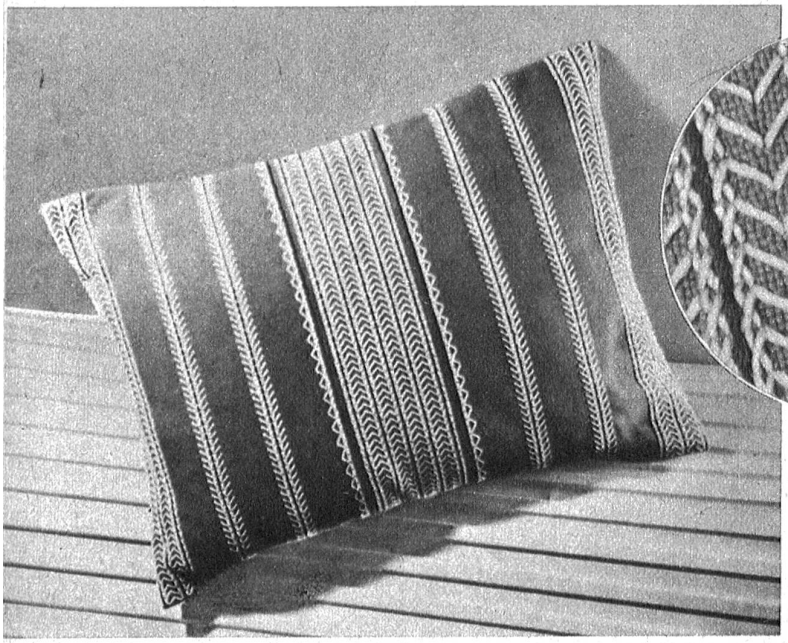
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

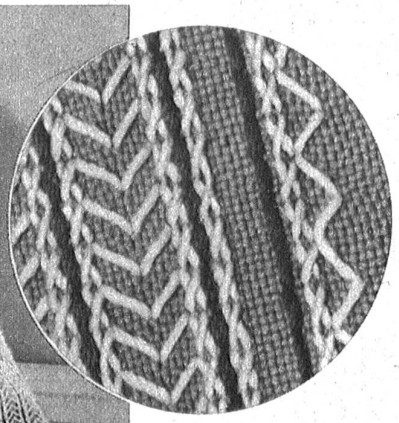
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZIERSTICHE GEBEN DEN *Effekt*





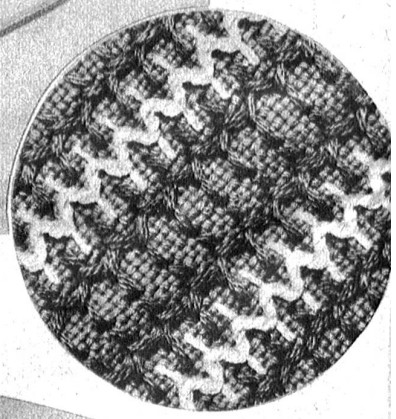


Abbildung 21. Dieses **Kissen** hatte eine Grösse von 57 zu 44 cm. Wir beziehen es mit gut abzählbarem Leinen- oder Baumwollstoff in einem mittleren Farbton und verwenden zur Stickerei waschbares Garn in zwei helleren Tönen, die zum Ton des Bezuges gut harmonieren. Wir wählen beispielsweise Hellgelb und Hellbraun bei Verwendung eines grünen Bezuges oder zwei blaue Töne für einen beigefarbenen Grundton. Wie aus der Kissenabbildung ersichtlich, schmückt ein breiter Streifen die Mitte, schmälere schliessen die Ränder ab und ganz schmale unterbrechen je zu zwei die Zwischenräume. Eine deutliche Arbeitsausführung zeigt nebenstehendes Detail. Es sind längliche Kreuzstiche, die an unserer Abbildung über 5 Gewebefäden der Höhe und 2 Gewebefäden in der Breite greifen, dazwischen sind Spannstiche in schräger Richtung gespannt. Im Mittelteil der breiten Bordüren zeigen diese aufsteigend die gleiche Richtung, als Randabschluss wechseln diese die Lage nach links und rechts, so dass Zäckchen entstehen. In dieser Weise lassen sich für eine Kissenfläche gleiche Bordüren auch in anderer Anordnung zusammenstellen.

Abb. 22. Zur Anfertigung einer **Buchhülle**, wie die hier gezeigte, ist ein grobfädiger Woll- oder Baumwollstoff am besten geeignet. Die Grösse richten wir nach Bedarf ein. Wir schneiden ein der Buchgrösse entsprechendes Format in einem Stück zu und berechnen etwa ⅓ einer Buchseite für den inneren Umschlag, in den man den Bucheinband schiebt. Untenstehende Arbeitsprobe zeigt das Muster. Es sind abwechselnd mit dunklem und hellem Garn ausgeführte Hexen-, auch Kreuzstiche genannt, die, wie ersichtlich, bei Ausführung in Reihen ineinanderfassen. Die helle Stichreihe arbeitet man mit geteiltem Faden (2fach), dann umfasst man sie mit 4fachem Faden. Beim Zusammensetzen von Stoffteilen deckt Zierstich die Nähte.

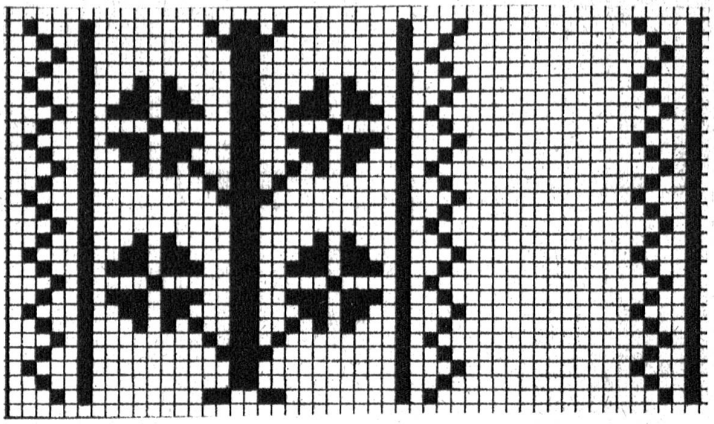



Abb. 23. Diese praktische **Tasche** kann jede gewünschte Grösse erhalten. Wir verwenden die gleiche Stoffart wie zum Läufer und sticken mit Stickgarn nach Abb. 23a das Muster in Kreuzstich ein. Jeder Kreuzstich ist ½ cm gross. Die Farbenwahl ist beliebig. Für braunen Grundstoff empfehlen wir beispielsweise gelbes, für roten Stoff blaues Garn. Ein zusammengelegter Taschenteil von etwa 39 zu 38 cm erfordert ein Stück Stoff von 39 zu 78 cm. Die 51 cm langen Träger sind doppelt zusammengelegt und 4 cm breit.